Erklärung der Tafel 2.

14. <i>Nepticula spec.</i>	an <i>Salix caprea</i> .	24. <i>Nepticula spec.</i>	an <i>Sorbus torminalis</i> .
15. " "	an <i>Salix caprea</i> .		
16. " "	an <i>Salix cinerea</i> .	25. " "	an <i>Sorbus domestica</i> .
17. " "	an <i>Salix aurita</i> .		
18. " "	an <i>Salix cinerea</i> (vergrößert).	26. " "	(Kotl. anfangs rötlichbraun) an <i>Sorb. aucuparia</i> .
19. " "	an <i>Salix cinerea</i> (vergrößert).		
20. " "	an <i>Salix verm. cinerea</i> (vergr.)	27. " "	an <i>Sorbus aucuparia</i> .
21. ? "	an <i>Salix verm. cinerea</i> (vergr.)	28. " "	an <i>Sorbus domestica</i> .
22. a "	an <i>Salix pentandra</i> .	29. " "	(eher <i>Bucculatrix</i>) an <i>Sorbus torminalis</i> .
b "	an <i>Salix pentandra</i> .		
23. " "	(vergr.) an <i>Sorbus aucuparia</i> .	30. " "	an <i>Sorbus aucuparia</i> .

Anschrift des Verfassers: Haid, Post Ansfelden bei Traun, Ob.-Oest.

Formica (*Coptoformica*) *suecica* Adlerz und *Myrmica schencki* Emery in Österreich.

Von P. Gunhold, Admont.

Bei der Bearbeitung eines umfangreichen Ameisenmaterials, welches Herr Doz. Dr. Ing. H. Franz (Admont) in den Ostalpen und im pannonischen Raum gesammelt hat, ergaben sich tiergeographisch und ökologisch bemerkenswerte Funde, die es verdienen, daß darüber kurz berichtet wird.

Formica suecica Adlerz, die bisher nur von der Insel Alnö im bottnischen Meerbusen, von wo sie Adlerz (1902) beschrieben hat, bekannt zu sein scheint, fand sich überraschender Weise auch in den Hochmooren des steirischen Ennstales. Die genauen Fundorte des von H. Franz gesammelten Ameisenmaterials lauten:

1. Moor zwischen Selztal und Liezen, 3 Arb., 18. Mai 1947.
2. Wörschacher-Moor, am NO-rand des Moores bei einem Pinus-mugo-Bestand. 4 Arb., 20. Mai 1948.

Die Art ist wahrscheinlich in Hochmooren des Alpengebietes und darüber hinaus weiter verbreitet, aber wegen ihrer Ähnlichkeit mit *Formica exsecta* Nyl. jedenfalls mit dieser vermischt worden. Sie dürfte in den Sammlungen unter dem Namen *F. exsecta* auch noch von anderen Fundorten vertreten sein, obwohl sie vermutlich wie *Formica picea* Nyl. eine eiszeitbedingte Reliktverbreitung besitzt. Um die Erkennung zu erleichtern, gebe ich nachfolgend die wichtigsten Unterschiede der *F. suecica* gegenüber *F. exsecta* an. Sie unterscheidet sich von dieser vor allem durch die Kopfform. Der Kopfhinterrand ist schwächer konkav ausgerandet, die Occipitalecken sind stärker abgerundet und die Kopfseiten mehr konvex als bei *F. exsecta*. Dadurch er-

scheint der hintere Kopfabchnitt gedrungener. Außerdem sind Stirnfeld und Gaster glänzender als bei der Vergleichsart. Die Lebensweise beider Arten ist sehr verschieden. Während *F. exsecta* fast ausschließlich Hügelnester baut, legt *F. suecica* nach Stütz (1939) ihre Nester an morschen Baumstümpfen und um liegende Stämme herum an, zuweilen mit einer Schicht von zerkleinertem oder verwittertem Pflanzenmaterial bedeckt. Außerdem scheint *F. suecica* ausschließlich Hochmoorgelände zu besiedeln, während *F. exsecta* trockene, sonnige Lagen bevorzugt.

Eine zweite Art, über die hier berichtet werden soll, ist *Myrmica schencki* Emery. Diese Ameise, die H. Franz zunächst bei Leoben nachgewiesen hatte, hat sich jetzt als in den Ostalpen und deren östlichem Vorlande weit verbreitet erwiesen. Sie ist in dem von H. Franz gesammelten Material von folgenden Fundorten vertreten:

Ob.-Oest.: Weg von Hinterstoder auf das Prielhaus, 1 Arb., 21. Juli 1944.

Stmk.: Klachau, Wiesen bei der Rinnerhube, 1 Arb., 8. Juni 1943.

Gesäuse, subalpin, Schutthalde am SW-Hang des Gsenggrabens, 1 Arb., 1. Mai 1948.

Paltental bei Bärndorf, auf sonnigen Wiesen der Weberleiten, 1 Arb., 29. Juli 1940.

Liesingtal, xerothermer Hang östlich Seiz, 1 ♂, 13. Juni 1941.

Kaisertal b. Seiz, 1 Arb., 14. Juni 1941.

Häuselberg b. Leoben, S-Hang, xerotherme Lokalität, 1 Arb., 7. Mai 1947.

Leoben, xerothermer Rücken nördlich des Bahnhofs, 3 Arb., 10. Juli 1946.

Falkenberg b. Judenburg, 1 Arb., 22. Mai 1947.

N.-Oest.: Südöstlich von Wien am Jesuitenbach bei Moosbrunn (20 Arb.) und in den Sumpfwiesen bei Ebreichsdorf (1 Arb.). (In der Arbeit von Franz und Beier (1948) ist die Art irrtümlich unter *M. scabrinodis* Nyl. angeführt, mit der sie an den genannten Fundorten gemeinsam vorkommt.)

Auch von dieser Art, die in den Sammlungen vielleicht mit *M. scabrinodis* Nyl. und *M. lobicornis* Nyl. vermenget ist, wären weitere Funde, womöglich mit ökologischen Angaben, wünschenswert. Die angeführten Daten geben noch kein vollständiges Bild von der Verbreitung. Besonders das Vorkommen des Tieres im Alpenvorlande und seine Oekologie wären noch genauer zu erforschen. *M. schencki* scheint trockene Böden zu lieben und im gewissen Sinne thermophil zu sein.

Mögen andere Sammler durch diesen Bericht angeregt werden, in Hinkunft ihr besonderes Augenmerk auf das Vorkommen der besprochenen Arten zu richten!

Literatur:

- Adlerz: Myrmekologiska Studier. IV. *Formica suecica* n. sp. Eine neue schwedische Ameise. Oefvers. Svensk. Vet. Ak. Förhandl. 59, Nr. 8, 1902, S. 263—265.
- Franz H. und Beier M: Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Oesterreichs. II. Die Arthropoden. Ann. nat. Mus. Wien, 56, 1948, S. 440—594.
- Stitz, H.: Ameisen oder Formicidae. Die Tierwelt Deutschl. begr. v. F. Dahl, 37. Teil. Jena 1939, 428 S.

Anschrift des Verfassers: Admont, Bundesanstalt für alpine Landwirtschaft.

Ergänzungen zum Aufsatz Hans Foltin: *Biston (Poecilopsis) isabellae* Harr.

Von Dipl.-Ing. Erich Feichtenberger, Salzburg-Aigen.

Zu den faunistischen und biologischen Angaben des genannten Aufsatzes möge ergänzend bemerkt werden, daß *Biston isabellae* Harr. im Lande Salzburg auch an anderer Stelle gefunden wurde, u. zw. zum Unterschied gegenüber den aufgezeigten Fundorten, die alle in den nördlichen Kalk-, bzw. Flyschzonen liegen, in den zentralen Urgesteinsalpen.

Während ich der Art in einem jüngeren Lärchenbestand in der Talsohle des Stubachtales bei der sog. Schneiderau (Hohe Tauern) in 1050 m vergeblich nachgespürt hatte, untersuchte mein ausdauernder Famulus Franz Ortner einen sonnenausgesetzten, frühzeitig aperen Südwest-Steilhang oberhalb der Schneiderau auf meine Anregung hin und konnte dortselbst das spärliche Vorkommen der Art feststellen. Dieses Biotop ist ein von Almwiesen umgebener, ziemlich isolierter Bestand von etwa hundert alten Lärchen in 1500 m, also einer bereits beträchtlichen Höhe. Die Erscheinungszeit richtet sich nach der jeweiligen Schneeschmelze an der betreffenden Oertlichkeit. Zur gleichen Zeit schwärmen übrigens in der Sonne über den noch graubraunen Almmatten, bereits von 1000 m aufwärts, *Oreopsyche plumifera* O. (*atra* L.) ♂♂, als ebenfalls einer der ersten charakteristischen tagfliegenden Lepidopterenvertreter in dieser Höhe. Das phänologische Maximum dieser Psychide liegt jedoch etwa eine Woche später als bei *B. isabellae* und dauert der Flug bis in den April hinein.

Die Fangdaten der Stubachtaler *isabellae* sind folgende: 28. März 1948: 1 ♂, 1 ♀ in Copula, als letztes Vorkommen 1948, da im April 1948 keine weiteren Stücke mehr gefunden wurden. 13. Februar 1949: noch keine, jedoch bereits 2 ♂♂ *Or. plumifera*. 20. Februar 1949: 1 ♂ 1 ♀ in Copula. 27. Februar 1949: 2 ♂. 12. März 1949: 2 ♀. 13. März 1949: 1 ♂, und in 10 bis 12 m Höhe an einem anderen Lärchenstamm 1 ♀, welches jedoch noch nicht befruchtet war. Die Pausen zwischen den einzelnen Fangdaten in diesem, im allgemeinen schon sehr früh einsetzenden Vorfrühling 1949 beruhen auf Kaltwettereinbrüchen mit neuerlichen Schneefällen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Gunhold

Artikel/Article: [Formica \(Coptoformica\) suecica Adlerz und Myrmica schencki Emery in Österreich. 131-133](#)